Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Montag, den 19. April 1869.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 90.

Breslau, 19. April. (**Minerva.**) Die Sonnabend Abend stattgehabte Versammlung von Actionairen war von etwa 40 Personen besucht und wurde von dem durch Acclamation zum Vorsitze berufenen Herrn Dr. jr. Thiele geleitet. Derselbe begann seine Charakteristik der Verwaltung mit der Erwähnung aller der großen und empfindlichen Nachtheile, welche durch die Leitung und durch deren bisherige Omnipotenz den Actionairen zugefügt worden sind. Die lebhafte Debatte, in deren Verlauf zwei eingebrachte Anträge:

1) Gegen das Zurechtbestehen des Verwaltungs-Raths Protest einzulegen, weil der § 20 des Statuts den offenbaren Fehler besitzt, die sechsjährige Amtsdauer der zehn Verwaltungsraths-Mitglieder zu bestimmen, von denen jährlich zwei ausscheiden sollen;
2) Gegen den Antrag der Zusammenlegung der Actien zu protestiren, weil derselbe durch das Statut nicht zu rechtfertigen sei,

zwar mehrseitige Unterstützung fanden, indeß nicht unter die am Schlusse formulirten Anträge an den Verwaltungs-Rath aufgenommen wurden, zeigte bei allen Actionairen das Bewußtsein der gemeinsamen Gefahr, wenn die Verwaltung ferner unter dem Schutze des vorhandenen, durchaus mangelhaften, Statuts fortgeführt würde. Es wurden dahin folgende Anträge gestellt und mit voller Einstimmigkeit angenommen:

Die Unterzeichneten beantragen auf Grund des § 41 der Statuten:

1) Eine Revision der Statuten durch eine in der General-Versammlung vom 7. Mai c. durch die Actionaire und aus ihrer Mitte zu erwählende Commission von fünf Personen.
2) Die Sistirung jeden Verkaufs von Grundeigenthum bis nach erfolgter Revision und Genehmigung der Statuten;
3) Die Erwählung einer außerordentlichen Revisions-Commission von 5 Actionairen zur Prüfung der gegenwärtigen Lage des Unternehmens, und
4) Berufung einer neuen außerordentlichen General-Versammlung zur Bericht-Erstattung über vorliegende Anträge und event. Beschlußfassung.

Diese Forderungen sind von 26 Actionairen, welche 96 Stimmen vertreten, unterschrieben, an den Verwaltungsrath abgegangen.

Die angeregte Frage, wie sich die Actionaire der Thatsache gegenüber zu verhalten haben, daß die im Jahres-Abschluß vom 14. Mai 1868 als Eigenthum der Gesellschaft aufgeführten 416,800 Thaler eigene Actien, welche laut Beschluß der General-Versammlung unter dem Pari-Course nicht wieder veräußert werden durften, inzwischen aber doch verkauft worden sind, — konnte ihre Erledigung noch nicht finden, weil der Rechenschaftsbericht, der darüber Aufschluß geben muß, noch nicht vorliegt.

Zur Einleitung der ferneren Schritte ist ein Comité bestehend aus den Herren Dr. jur. Thiele, Neue Schweidnitzerstr. 14, Consul Dr. Cohn und Oscar Freund (Breslauer Handelsblatt) gewählt worden.

Breslau, 19. April. (Minerva.) Nachdem in der am Sonnabend stattgehabten Versammlung der Actionaire die Vorschläge gegen die Anträge des Verwaltungsrathes eine bestimmte Gestalt angenommen haben, wollen wir hoffen, daß sich alle Interessenten den oben mitgetheilten Punkten anschließen werden, um durch eine compacte Majorität ihren Wünschen vollen Nachdruck zu geben. Es freut uns, bereits mittheilen zu können, daß eine Vereinbarung mit den Berliner Actionairen vorbereitet ist und Aussicht auf Erfolg hat, da die Wünsche beider Parteien fast vollständig zusammenfallen. In den nächsten Tagen findet in Berlin eine Versammlung statt, über welche wir ausführlich berichten werden, unterdessen wollen wir nicht verfehlen, die gewichtigen Ansichten der Berliner Presse nachstehend folgen zu lassen.

Die Berliner Börsen-Zeitung schreibt: In der bevorstehenden General-Versammlung der Actionaire der Schlesischen Hütten-, Forst- und Bergbau-Gesellschaft „Minerva" sollen, wie bekannt, Beschlüsse gefaßt werden, die für das Unternehmen selbst sowohl als auch für die Actionaire von der einschneidendsten Wichtigkeit sind. Es erscheint daher geboten, daß man sich über die Haltung endlich klar wird, die den Anträgen der Verwaltung gegenüber einzunehmen ist; eine große Zahl von Actionairen perhorrescirt diese Anträge, namentlich aber die intendirte Zusammenlegung der Actien in der entschiedensten Weise, die Opposition ist aber vorläufig eine völlig zersplitterte und würde ohne Zweifel wirkungslos verpuffen, wenn man sich nicht endlich zusammenschließt und für die gemeinsamen Interessen auch eine energische Vertretung bewirkt. Wir begrüßen aus diesem Grunde die Absicht einiger hiesiger Actionaire der „Minerva", in den ersten Tagen der nächsten Woche eine Versammlung Behufs Besprechung dieser Angelegenheiten zu veranlassen, mit Befriedigung und möchten es allen Interessenten an's Herz legen, bei derselben recht zahlreich zu erscheinen. Wir machen dabei besonders darauf aufmerksam, daß nach § 41 der Statuten alle Anträge von Actionairen vierzehn Tage vor der General-Versammlung bei dem Verwaltungsrath angemeldet „und mindestens von 40 Stimmen angebracht werden müssen" (5 Actien berechtigen zu einer Stimme, es sind also mindestens 200 Actien erforderlich, um einen Antrag einbringen zu können). Dieser Termin läuft, da die General-Versammlung auf den 7. Mai einberufen ist, am nächsten Freitag ab, so daß nicht mehr viel Zeit zur Berathung und Beschlußfassung über ein gemeinsames Verhalten oder Vorgehen übrig bleibt. Zur Sache selbst bemerken wir, daß man von hier aus namentlich gegen die Zusammenlegung von 2 Actien zu einer Opposition erheben und ganz bestimmte Gegenanträge stellen wird, während von Breslau aus auch für weitgehende Statutenänderungen, die eine andere Organisation der Verwaltung bezwecken, agitirt wird. In letzterer Beziehung enthält heute das Br. H. B. ausführliche Mittheilungen, aus denen die Intentionen der Breslauer Actionaire klar zu erkennen sind. Bei der in der nächsten Woche abzuhaltenden Versammlung der hiesigen Actionaire wird man ohne Zweifel den Abänderungsvorschlägen die ihnen gebührende Aufmerksamkeit widmen und dürften dieselben auch von hier aus unterstützt werden. Eine weitere Abänderung des Statuts möchten wir einerseits heute schon proponiren, die nämlich, daß der Verwaltungsrath durch § 14 des Statuts nicht blos verpflichtet wird, die Bilanz „alljährlich öffentlich bekannt zu machen", sondern mindestens 3—4 Wochen vor der Generalversammlung zu publiciren, damit die Actionaire nicht völlig ununterrichtet zur General-Versammlung kommen. Die bei so vielen Gesellschaften übliche späte Ausgabe der Bilanz und des Geschäftsberichts ist ein entschiedener Mißbrauch, dem bei jeder Gelegenheit entgegengearbeitet werden sollte.

Der „Berliner Börsen-Courier" wendet sich, wie wir in Nr. 88 d. Bl., gegen die „Schles. Ztg." und sagt: „Die „Schles. Ztg." enthält eine lange Vertheidigung der gegenwärtigen Verwaltung der „Minerva", in welcher namentlich darauf hingewiesen wird, daß die Unterbilanz nicht künstlich erzeugt sein könne, da das Handelsgesetzbuch den Vorstand einer Actien-Gesellschaft verpflichtet, den Besitz der Gesellschaft zum wahren Werth in die Bilanz einzustellen, wonach bei der Minerva die vorgenommene niedrigere Taxirung ihres Grundbesitzes nothwendiger Weise hätte erfolgen müssen. Der Herr Vertheidiger übersieht dabei nur, daß der Werth der Minerva, Grundstücke doch nicht in einem Jahr um Millionen entwerthet werden konnte; entweder hat also die Verwaltung in früheren Jahren die Actionaire getäuscht, indem sie den Grundbesitz zu höherem Werth taxirte als ihm beiwohnte, oder sie täuscht die Actionaire gegenwärtig, indem sie den Werth des Grundbesitzes niedriger annimmt, als derselbe sich in Wahrheit stellt. Ein Drittes giebt es nicht; eine einmalige Täuschung der Actionaire hat stattgefunden, und die „Schlesische Zeitung" wird mit ihren schönen Worten die Ueberzeugung nicht hinwegbringen, daß die Täuschung augenblicklich vor sich gehen soll. — Im Uebrigen entnehmen wir der langen Rechtfertigung nur noch die Versicherung, daß diesmal die Vorlage des Geschäftsberichts und der Rechnungen nicht unverantwortlicher Weise bis in die Generalversammlung verschoben werden soll, sondern daß im Gegentheil die möglichst zeitige Veröffentlichung des Berichts vor der General-Versammlung vorbereitet wird. — Hoffentlich ist das wenigstens Wahrheit.

Breslau, 19. April. (Erste Breslauer Brauerei-Actien-Gesellschaft.) Von den zur Subscription aufgelegten 370,000 Thalern obiger Actien sollen bereits bei der einen Stelle circa 13,000 Thlr. gezeichnet worden sein. Hierzu treten die vom Schlesischen Bank-Verein für den Verkauf der Grundstücke übernommenen 100,000 Thlr., so daß fast ein Drittel des benöthigten Capitals vorhanden ist. Wenn auch laut Anzeige des Gründungs-Comité's die Subscription am 13. April geschlossen werden sollte, so hoffen wir doch auf ein derartiges Entgegenkommen der betreffenden Herren, daß auch nachträgliche Zeichnungen berücksichtigt werden dürften, wobei wir nicht unterlassen wollen, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß laut Anzeige bei **Ueberzeichnung des Actien-Capitals** die früheren Zeichnungen den älteren vorgezogen werden.

Florenz, 17. April. Wie verlautet, hat der Finanzminister, Graf Cambray Digny, eine Finanzoperation mit der Nationalbank und italienischen Banquiers zu Stande gebracht. Die Unterhandlungen mit den französischen Banquiers sollen abgebrochen sein; ihre Vertreter verlassen heute Abend Florenz.

Berlin, 17. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter sehr schön und sehr warm. — Weizen loco in feiner Waare etwas gefragter. Termine matter, loco pr. 2100 ℔. 58—70 Rt. nach Qual., weißbunt poln. $67\frac{1}{2}$—68 ab Kahn bez., per 2000 ℔. April-Mai 61—$60\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni 61—$60\frac{3}{4}$ bez., Juni-Juli $61\frac{3}{4}$—$61\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $61\frac{1}{2}$ bez. — Roggen per 2000 ℔. loco und schwimmend einiger Handel zu etwas niedrigeren Preisen. Termine flau und niedriger, zum Schluß ein wenig fester. Gek. 26000 Ctr. Kündigungspr. $51\frac{1}{4}$ Rt., loco $51\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., schwimmend 83—84 ℔. $51\frac{5}{8}$—$51\frac{3}{4}$, 82—83 ℔. polnischer $51\frac{1}{4}$ bez., per diesen Monat u. April-Mai $51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{8}$—$51\frac{3}{8}$ bez., Mai-Juni $50\frac{3}{4}$—$50\frac{1}{4}$—$50\frac{3}{8}$ bez., Juni-Juli $50\frac{3}{8}$—$49\frac{5}{8}$—$49\frac{3}{4}$ bez., Juli-August $48\frac{1}{2}$—$47\frac{3}{4}$—48 bez., August allein $48\frac{1}{2}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—54 Rt. — Erbsen per 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 52—58 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco reichlich zugeführt und flauer. Termine matt, loco 30—35 Rt. nach Qualität, galiz. $30\frac{1}{2}$—$31\frac{1}{2}$, poln. 32—$32\frac{1}{2}$, fein pomm. $33\frac{1}{2}$—$33\frac{3}{4}$ ab Bahn bezahlt. April-Mai $31\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni 31—$30\frac{3}{4}$ bez., Juni-Juli 31—$30\frac{5}{8}$ bez., Juli-August 29—$28\frac{5}{8}$ bez., Septbr-Octbr. $27\frac{1}{2}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 4—$3\frac{5}{6}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack niedriger, loco per Ctr. unverst., Nr 0 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{5}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{24}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack April-Mai 3 Rt. $13\frac{3}{4}$ Sgr. bis 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr. bez., Mai-Juni 3 Rt. $13\frac{3}{4}$ Sgr. bis 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr. bez., Juni-Juli 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr. bez., Juli-August 3 Rt. $12\frac{1}{2}$ Sgr. bez. u. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco $7\frac{7}{8}$ Br., per diesen Monat $7\frac{5}{12}$ Rt., April-Mai $7\frac{1}{3}$ Rt., Septbr.-Octbr. $7\frac{5}{6}$ bez. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps u. Winter-Rübsen 84—86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß etwas billiger verkauft. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{5}{6}$ Rt., loco 10 Br., per diesen Monat April-Mai u. Mai-Juni $9\frac{7}{8}$—$9\frac{5}{6}$ bez., Juni-Juli 10 Br., September-Octbr. $10\frac{1}{3}$—$10\frac{1}{4}$—$10\frac{7}{24}$ bez., Octbr.-Novbr. $10\frac{3}{8}$ bis $10\frac{1}{3}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß, loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % etwas matter. Gek. 120,000 Quart. Kündigungspr. $15\frac{5}{6}$ Rt., mit Faß per diesen Monat, April-Mai und Mai-Juni $15\frac{13}{24}$—$15\frac{19}{24}$ bez., Br. u. Gd., Juni-Juli $16\frac{1}{6}$—$16\frac{1}{8}$ bez., Juli-August $16\frac{1}{2}$—$16\frac{5}{12}$ bez., August-Septbr. $15\frac{5}{6}$—$16\frac{3}{4}$ bez., loco ohne Faß $15\frac{7}{12}$ bez. — Mehl war bei kaum behaupteten Preisen schwer verkäuflich.

Berlin, 18. April. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Die Stimmung war matt und das Geschäft wenig belebt, nur Franzosen gingen mehr und zu höherem Course um. Wir notiren: Franzosen $180\frac{3}{4}$—181 bez., Lombarden $126\frac{3}{4}$—$\frac{5}{8}$ bez., Warschau-Wiener 63 Gld., Böhmische Westbahn-Actien $78\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bez., österreichische Credit-Actien 125—$124\frac{3}{4}$ bez., 1860er Loose $82\frac{3}{4}$ bez., Italiener $55\frac{1}{4}$—$\frac{1}{8}$ bez., ult. $55\frac{1}{8}$—55 bez., Türken $40\frac{3}{4}$ bez.,

Tabaks-Obligationen $83\frac{3}{4}$ bez. u. Gld., Amerikaner $88\frac{1}{4}$ bez., kurz Wien 82 bez.

Stettin, 16. April. Im Waarenhandel ist der Platzverkehr in dieser Woche wieder ruhiger gewesen, nur in Kaffee war es ferner sehr lebhaft, der Abzug binnenwärts blieb recht rege. — Petroleum Der Abzug betrug seit unserem letzten Bericht 247 F. und nach der Lageraufnahme bestehen die Vorräthe aus 3168 F. Einpassirt ist eine Ladung mit 2236 F. Für den Consum kamen einige Umgänge in Loco-Waare mit $7\frac{5}{12}$ Thlr. vor, wozu Standard white ferner käuflich ist, Lieferungswaare ist in Folge der Besserung des Antwerpener Marktes mehr begehrt und fester, für Sept.-Octbr.-Lieferung ist $7\frac{2}{3}$ Thlr. zu bedingen. — Kaffee. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 6086 Ctr. verladen wurden vom Lager 2711 Ctr. An allen Kaffee-Märkten dauert eine große Aufregung fort, und die Steigerung schreitet schnell weiter vor. Geschäfte, die vor 8 Tagen sehr theuer erschienen, bedingen heute schon wieder einen sehr hübschen Avance, wie man ihn seit Jahren bei diesem Artikel nicht mehr kannte. Am 21. April findet in Amsterdam die Auction über nur 64,452 Ballen Java statt. Die Taxen sind für gelb bis blank gelblich $44\frac{1}{2}$—47 c, für grün 40—$42\frac{1}{2}$ c, dürften aber nach Lage des holländischen Marktes überschritten werden. Es bleibt allgemein die Ansicht vorherrschend, daß nach Ablauf dieser Auction eine neue Bewegung stattfinden wird. An unserem Platze wurden alle noch billigen Partieen aus dem Markte genommen, und nähern sich die neuesten Forderungen mehr und mehr den auswärtigen Notirungen; ord. grün Java- wurde mit 7—$7\frac{1}{8}$ Sgr., ord. Rio- mit $4\frac{2}{3}$—5 Sgr. trans. bezahlt. Am Schluß des Berichts fehlten Angebote, oder Forderungen waren schon zu hoch. Das Binnenland scheint nicht versorgt zu sein, und fängt an zu den höchsten Notirungen sich stärker zu betheiligen. Java, braun bis fein gelb $11\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$ Sgr., gelblich bis gelb 8—9 Sgr., blank $7\frac{1}{2}$—$7\frac{5}{8}$ Sgr., fein grün $7\frac{5}{8}$—$8\frac{1}{4}$ Sgr., ordinär bis gut ord. grün $7\frac{1}{2}$—$7\frac{5}{8}$ Sgr., Laguayra $6\frac{7}{8}$—$6\frac{1}{2}$ Sgr., Rio, gut ordin. $5\frac{3}{4}$—$6\frac{1}{4}$ Sgr., reell ord. $5\frac{7}{8}$—$5\frac{5}{8}$ Sgr., ordin. bis ger. ord. $4\frac{3}{4}$—$5\frac{1}{8}$ Sgr. trans. — Reis. Der Import betrug 9944 Ctr., vom Lager gingen 1503 Ctr. ab. Das Geschäft blieb stille und bewegte sich nur in engen Grenzen. Notirungen unverändert: Java, Tafel- $9\frac{1}{2}$—11 Thlr., Arracan $5\frac{5}{12}$—$6\frac{1}{6}$ Thlr., Rangoon 5—6 Thlr., do. Tafel- $6\frac{1}{3}$—$6\frac{5}{6}$ Thlr., Bruchreis 4—$4\frac{1}{4}$ Thlr. trans. — Zucker. Seit unserem letzten Bericht vom 3. April haben sich die Preise für Rohzucker wieder um $\frac{1}{6}$—$\frac{1}{4}$ Thlr. höher gestellt und gingen seitdem 3000 Ctr. hochpolarisirende 1. Producte mit $11\frac{3}{4}$—12 Thlr. und 2000 Ctr. centrifugirte Nachproducte mit 10—11 Thlr. nach Qualität um. Von raffinirten Zuckern sind die hiesigen Vorräthe sehr zusammengegangen und Preise behaupten sich fest. — Syrup. Von Indischem hatten wir einen Import von 2800 Ctr., Preise fest, $7\frac{1}{2}$—$7\frac{5}{6}$ Thlr trans. nach Qual. Candis-Syrup 4—$4\frac{2}{3}$ Thlr. gef., Stärke-Syrup $4\frac{1}{3}$—5 Thlr. nach Qual. gef.

Stettin, 17. April. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind SW. Barometer 27" 7'''. Temperatur Morgens 6 Grad Wärme. — Weizen matt, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 64—66 Rt. nach Qual. bez., bunter Poln. 63—64 Rt. bez. weißer 64—66 Rt. bez., Ungar. 53—60 Rt. bez., auf Liefer. 83.85℔. gelber pr Frühjahr u. Mai-Juni 66, $65\frac{3}{4}$—$65\frac{7}{8}$ Rt. bez. u. Gd., Juni-Juli $66\frac{1}{2}$—$66\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juli-August 67 Rt. bez., Sept.-Oct. —. — Roggen matt, loco pr 2000 ℔. 51—52 Rt. nach Qual. bez., 88℔. $52\frac{1}{2}$ bez., auf Liefer. pr Frühjahr $51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $50\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., Juni-Juli $50\frac{5}{8}$—$50\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br., Juli-August 49 Rt. Br. — Gerste stille, loco pr 1750 ℔. Ungar. 37—42 Rt. bez., feine $45\frac{1}{2}$ Rt. bez., Schlesische 44—45 Rt. bez. — Hafer fest, loco pr 1300 ℔. $32\frac{1}{2}$—35 Rt. bez., pr Frühjahr 47.50 ℔. $34\frac{1}{4}$ Gd., $34\frac{1}{2}$ Br., Mai-Juni 34 Rt. bez., Juni-Juli 34 Rt. bez. — Erbsen loco pr 2250 ℔. Futter- $52\frac{1}{2}$—$53\frac{1}{2}$ Rt. bez., Koch- 57—59 Rt. bez., Frühjahr Futter- 54 Rt. bez., Mai-Juni 54 Rt. bez. — Mais loco pr 100 ℔. $60\frac{1}{2}$—60 Sgr. bez., 60 Sgr. Br. — Rüböl wenig verändert, loco $10\frac{1}{4}$ Rt. Br., auf Lief. pr April-Mai $9\frac{11}{12}$ Rt. Gd., 10 Br., Mai-Juni —, Septbr.-Oct. $10\frac{1}{6}$—$10\frac{1}{12}$ Rt. bez., Octbr.-Nov. —. — Spiritus etwas höher bez., loco ohne Faß $15\frac{3}{4}$ Rt. bez., auf Lieferung pr Frühjahr u. Mai-Juni $15\frac{11}{12}$ Rt. bez., Juni-Juli $16\frac{1}{6}$ Rt. bez., Br. u. Gd., Juli-August $16\frac{5}{12}$ bez., Br. u. Gd., August-Sept. —. — Angemeldet: 200 W. Weizen, 50 W. Erbsen, 300 Ctr. Rüböl, 30,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 66 Rt., Roggen $51\frac{3}{4}$ Rt., Hafer $34\frac{1}{4}$ Rt., Erbsen 54 Rt., Rüböl 10 Rt., Spiritus $15\frac{11}{12}$ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 64—68 Rt., Roggen 52—58 Rt., Gerste 44—48 Rt., Erbsen 54—60 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Leipzig, 15. April. (Meßbericht.) Ueber Rauchwaaren haben wir bis dato etwas besonders Günstiges noch nicht zu berichten, was auch aus Nachstehendem erhellt. Wenn man in Betracht zieht, daß das europäische Klima im verflossenen Winter durchschnittlich ein warmes war, so hätte wohl ein Jeder auf einen mäßigen Absatz für Pelzwaaren in der gegenwärtigen Messe schließen müssen, und unter solchen Umständen war eine Steigerung des Pelzwerks auf den Londoner Auctionen, mit Ausnahme von einigen Fällen, wo andere Factoren mitrechnen, wohl auch nicht gerechtfertigt, und wenn gleich nicht zu leugnen ist, daß Pelzwerk jetzt allgemein stark von der Mode begünstigt wird, so liegt es doch klar zu Tage, daß der Kürschner nach einem ungünstigen Winter nur schwächern Bedarf haben kann. Trotz alledem wurden fast sämmtliche amerikanische Pelzwaaren in London zu erhöhten Preisen verkauft und auf dem sibirischen Markte Irbit kaufte man auch theurer ein als im vorigen Jahre. Schon vor der diesjährigen Ostermesse traten die griechischen Einkäufer in ziemlicher Anzahl ein und entwickelten, wider Erwarten, ziemlich große Kauflust. Sie nahmen besonders amerikanische Rothfüchse zu erhöhten Preise, Luchse, Luchskatzen, Nerze, Fehwammenfutter, Katzen, Landfüchse, Hamsterfutter 2c., letztere zwei Artikel werden unten nochmals specieller erwähnt. Daran reihte sich nun das Geschäft mit den deutschen Kürschnern und mit den galizischen und ungarischen Pelzhändlern, deren Bedarf weit hinter dem vorjährigen zurückblieb. — Bisamkatzen, die bisher die Hauptrolle in Deutschland spielten, scheinen durch die schwarz gefärbten Astrachaner etwas verdrängt zu sein; dagegen behauptet das deutsche Publikum nach wie vor seine Vorliebe für Nerze, die von dem enorm hohen vorjährigen Stand etwas gewichen sind. Außerdem zeigten die deutschen Kürschner auch noch Bedarf für Feh, französche Kanin, Landiltisse, graue und schwarze Krimmerlammfelle, russische Treibel, Schmaschen verschiedener Art und feine Schaffelle in allen Farben u. s. w. — Französische und amerikanische Einkäufer besuchten die Messe in ziemlicher Anzahl, ohne jedoch bedeutend zu operiren. — Dagegen wurden für Polen und Rußland größere Posten Biber, Skunk und Bären angekauft. Für die Lederwaarenhändler lieferten die erzielten Preise diesmal ein sehr günstiges Resultat, da sich fast alle Artikel jetzt 10 bis 20 pCt. höher stellen. Man zahlt für Landfüchse 16—$17\frac{1}{2}$ Thlr. per 10 Stück, Steinmarder 4—$4\frac{1}{2}$ Thlr. per Stück, Baummarder 5—6 Thlr. per Stück (waren besonders für Wien sehr begehrt), Otter $5\frac{1}{2}$—6 Thlr. per Stück, schwarze Katzen 8—9 Thlr. per 12 Stück, holländische schwarze Katzen 10 Thlr. per 12 Stück, Zyper- und Räderkatzen fehlten, Hamsterfutter 17 Thlr. per Dutzend, so daß Land-Iltisse allein vernachlässigt blieben, da der Absatz dafür in Amerika stockt. Solche werden zu 60—65 Thlr. per 40 Stück ausgeboten. — Zum Schluß der Messe werden noch manche polnische und russische Einkäufer erwartet, von denen man größeren Bedarf hofft. Im Uebrigen fehlen noch sämmtliche russische und sibirische Pelzwaaren, die zum Verkauf nach hier gebracht werden sollen, worunter hauptsächlich Hermeline zu erwähnen sind, die noch nie gekannte Preise erreicht haben; sie sind in Frankreich und England nach wie vor sehr beliebt und der Fang war in diesem Jahre wieder nicht sehr groß.

Frankfurt a. M., 17. April. (Börsen-Wochen-Bericht.) Das Geschäft war etwas lebhafter als in der Vorwoche und die Notirungen schließen nach wenigen Schwankungen fast ohne Ausnahme etwas höher. Auf den Grundton der Börse wirkte in erster Linie die Friedensrede Lavalettes bestimmend ein. Capital und Speculation, welche in Folge der Reden des Marschall Niel und der Opposition etwas eingeschüchtert waren, athmeten wieder frei auf. Sie können wenigstens dem Sommer in aller Ruhe entgegensehen und selbst die immer noch lebhaft ventilirte belgische Frage flößt der Börse keinerlei Besorgnisse mehr ein. In Paris hat die Rente seit acht Tagen ungefähr einen Franken gewonnen. Da der Monat April wegen des gewöhnlich herrschenden Geldüberflusses zur Lavirung größerer Finanz-Operationen der geeignetste ist, so konnte eine so günstige politische Conjunctur dieses Mal um so weniger unbenützt verstreichen, als die letzten Monate an den großen Geldmärkten mit Ausnahme von Wien wenig Neues zu Tage gefördert haben. So ist denn auch die abgelaufene Woche an Emissionen und großen Geschäftsabschlüssen besondes reich. In erster Linie steht die spanische Anleihe, zu welcher hiesige Geldkräfte die Initiative ergriffen haben. Die Lage der gegenwärtigen spanischen Regierung dürfte durch das Gelingen dieser großartigen Finanzoperationen, welche die erforderlichen Geldmittel auf längere Zeit sichert, wesentlich gekräftigt werden. Ueber die Emissionsbedingungen fehlen noch alle näheren Mittheilungen. Durch die in Paris, London und Amsterdam vor sich gehende Emission von 11 Millionen Pfd. Sterl. in vierprocentigen russischen Obligationen, denen die von der russischen Eisenbahn-Gesellschaft als für die Ueberlassung der Nicolaibahn zu zahlende Annuität als Specialhypothek dient, berührt die deutschen Märkte weniger. In größere Mitleidenschaft dürften dieselben durch das ebenfalls im Abschluß begriffene italienische Kirchengütergeschäft gezogen werden, für welches die verschiedenen betheiligten Gruppen nach dem Vorgange der Tabaks-Obligationen in Frankfurt und Berlin einen guten Markt zu finden hoffen. Ehe noch diese Emissionen sich vollziehen, wird das Capital für einige kleinere Unternehmungen verlangt. Es sind dies die Prioritäten der österreichischen Nordwestbahn, die zu etwa 72, und diejenigen der ungarischen Ostbahn, die zu etwa 70 pCt. ausgegeben werden. Die erstere Gattung genießt eine steuerfreie cisleithanische, die andere eine steuerfreie ungarische Zinsgarantie von 5 pCt. Silber. Beide Emissionen haben sich einer günstigen Aufnahme zu erfreuen. Daran reiht sich noch eine von der holländischen Regierung garantirte $4\frac{1}{2}$proc. niederländisch-indische Eisenbahn-Anleihe von 11 Millionen. An Verwendung für müßig liegende Capitalien fehlt es daher zur Zeit nicht. In Wien hat das Gründungsfieber nicht nur nachgelassen, sondern es ist bereits die Epoche der Ernüchterung und Sichtung eingetreten. Das Publikum gelangt zu der Ueberzeugung, daß ein schönes Palais und ein paar hochadelige Namen nicht ausreichen, um den Ruf eines großen Bankinstitutes zu begründen. Während die größte Zahl der jüngsten Schöpfungen sich dem Paricourse nähern, erfreuen sich die älteren und diejenigen neueren Institute, welche wirklich eine bedeutende Position in der Finanzwelt einnehmen und dieselbe durch ihre intelligente und vorsichtige Leitung zu behaupten wissen, der größten Festigkeit. Es wiederholt sich dieselbe Erscheinung, welche die Londoner Krisis von 1865 kennzeichnete, die Spreu scheidet sich vom Weizen. Die allgemeine volkswirthschaftliche Lage des Landes kann nur gewinnen, wenn diese Sonderung in der nunmehr angebahnten Weise ruhig von Statten geht und keinerlei Crediterschütterung im Gefolge hat. Auch die Valuta, dieses chronische Leiden der österreichischen Finanz- und Volkswirthschaft, hat in dieser Woche einige Linderung erfahren. Einestheils machen die Emissionen von Prioritäten starke Anschaffungen nöthig, andererseits regt es sich wieder langsam im Frucht- und Mehlexport. Der letztere Umstand kam auch einigen Eisenbahnactien zu Gute, besonders den Elisabeth- und lombardischen Actien, welche gegen die Vorwoche eine namhafte Besserung aufweisen. Oesterreichische Fonds bleiben sehr fest. Das in Folge der Conversion täglich an den Markt kommende Material wird ohne Schwierigkeit absorbirt. Amerikaner hoben sich um $\frac{3}{4}$ pCt. Die 82r Bonds haben wegen ihrer Beliebtheit an allen Börsen nunmehr alle anderen Gattungen überholt, sogar die beiden Gattungen 81r stehen Verlust. Hier sind in Folge des großen Preisunterschieds in den letzten Tagen sehr viele 87r und 85r Juli genommen worden. Süddeutsche Fonds ohne Veränderung. Baierische und badische Loose zeigten sich etwas mehr am Markte, werden jedoch fortwährend für Capital-Anlagen gerne gekauft. Braunschweiger Loose haben, dem Vernehmen nach, in Oesterreich viele Abnehmer gefunden und behaupten sich sehr fest, obwohl gerade in den letzten Tagen einige Posten am Markte waren.

Wien, 16. April. [Wolle.] Die erste Hälfte des Monats April war ganz unbedeutend für das hiesige Wollgeschäft, indem in dieser Zeit nur circa 1200 Ctr. bessere Tuchwollen an inländische Fabrikanten abgesetzt worden sind, wobei die Preise nach wie zuvor gedrückt blieben. Ein größerer Verkauf, nämlich die hier lagernde Palffy'sche Wolle an ein französisches Haus, der in letzter Zeit hier zu Stande kam, ist gewissermaßen als ein specielles Geschäft zu betrachten, und hat derselbe keinen Anspruch auf eine allgemeine Beachtung, weil dabei besondere Factoren thätig waren. Daß sich für Mittelwollen nicht so bald Animo einstellen kann, liegt auf der Hand, denn für die nächste Londoner Auction sind etwa 300,000 Ballen Wolle, circa eine Million Centner, angemeldet, deren Concurrenz alle continentalen Märkte mehr oder weniger drücken muß. Andererseits mag es vielleicht ein Vortheil für den inländischen Handel sein, daß sich grade unmittelbar vor der Schur eine flaue Haltung äußert, da dies für die Negocianten ein Wink ist, vorsichtig bei der Einlösung zu Werke zu gehen. Man notirt hier Einschur hochfein fl. 165 bis 180, fein fl. 140—150, mittel bis hochmittel fl. 85 bis 125, Kammwolle fl. 70—90, Zweischur-Winter-Wolle fl. 60—80, Sommerwolle fl. 65—80, österreichische Bauernwolle fl. 70—80, Flamentiner fl. 38 bis 40 per Centner.

° **Jauer**, 17. April. Am heutigen Getreidemarkt fand kein reger Verkehr statt, die Offerten waren nicht so reichlich, und ist zu den bisherigen Preisen bezahlt worden. — Weißer Weizen 73—76—80 Sgr., gelber Weizen 67—72—75 Sgr., Roggen 59—61—63 Sgr., Gerste 51—53—56 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

° **Neisse**, 17. April. Die Getreidezufuhren am heutigen Markte waren gut. Der Absatz schleppend, daher Preise etwas nachgeben mußten. Man zahlte für Weizen 72—74—77 Sgr. pr. Schffl., Roggen 57—60—62 Sgr., Gerste 52—54—57 Sgr., Hafer 34—36 bis 39 Sgr.

* **Münsterberg**, 17. April. [F. Cohn.] Der heutige Getreidemarkt war schwach befahren. Bei ruhiger Kauflust konnten sich vorwöchentliche Preise nicht behaupten. Bezahlt wurde:

Weizen	. . .	65—73—77 Sgr.	per Scheffel.
Roggen	. . .	55—57—59 „	
Gerste	. . .	46—50—52 „	
Hafer	. . .	36—38—40 „	

—de— **Breslau**, 19. April. (Wasserstand. — Wasserbauten. — Verkehr auf der Oder.) Der Wasserstand der Oder ist seit unserem letzten Bericht in Nr. 89 im weiteren Fallen begriffen. Der Oberpegel zeigt heute 16′ 3″, der Unterpegel 2′ 7.″ — Da die Wassertiefe im Mühlgraben bei Poln.-Steine sich als zu flach herausgestellt hat, werden von der Wasserbau-Verwaltung Baggerungsarbeiten vorgenommen. — Zu den Regulirungs-Arbeiten bei Masselwitz-Ransern kommen ununterbrochen Schiffsladungen mit Baumaterialien, und dürfte bald jener Bau in Angriff genommen werden. Vorläufig ist man mit dem Ausbessern der vorjährigen Regulirungsarbeiten beschäftigt. — Am 17. passirten die Schleußen: Theodor Lazar mit Kalksteinen von Krappitz nach Masselwitz, Anton Suchla mit 9 Boden von 15,960 Quadratfuß Rundholz von Stoberau nach Briskow, Heinrich Zipp I, Gottlieb Zippel, Christian Böhm leer stromauf, Christ. Simalla mit 20 Boden von 33,690 Quadratfuß Rundholz von Stoberau nach Briskow, Johann Nagel mit Telegraphenstangen von Kantrzin nach Schichoczeck, Daniel Stobrawa mit Mehl von Ohlau nach Berlin, Gottfried Bartsch leer stromauf. Am 18. Johann Cztschlich, Jos. Wurzel leer stromauf, Ignatz Czimalla mit Eisen von Oppeln nach Breslau, Gregor Maiziosfek mit 19 Boden von 31,770 Quadratfuß Rundholz, derselbe noch mit 4 Boden von 6660 Quadratfuß Rundholz von Stoberawe nach Breslau, Joseph Kretschmer leer stromauf.

—de— **Breslau**, 19. April. (Roß- und Schwarzviehmarkt.) Seit unserem letzten Bericht in Nr. 86 waren in voriger Woche Roßmärkte in Strehlen und Ohlau. Der Markt in Strehlen war von Käufern und Händlern sehr besucht, doch waren nur Arbeitspferde vorhanden, von denen 6 Stück von hiesigen Händlern gekauft wurden. — In Ohlau waren wenig Pferde, ca. 80 Stück, meist Arbeitspferde zu 20—70 Thlr. aufgestellt, obschon viel Händler und Privatkäufer, namentlich aus Breslau und aus dem Gebirge, sich eingefunden hatten. Einzelne Bauergutsbesitzer aus der Umgend von Ohlau hatten sehr gute vier- bis fünfjährige Pferde zu Markte geführt, die aber unverkauft blieben, weil der Preis, 350—400 Thlr. das Paar, zu hoch war. Der Roßmarkt war daher schlecht. der Rindviehmarkt aber gut. Es war besonders Schwarzvieh vertreten, die Preise sehr hoch, für kleine Ferkel 4 Thlr., selbst magere Schweine zur Mast wurden zu hohen Preisen bezahlt.

In Breslau ging diese Woche der Pferdehandel etwas lebhafter. Aus dem „Bischof" wurden 4 gute, elegante Wagenpferde und 3 edle, gut zugerittene Pferde zu angemessenen Preisen verkauft. Arbeitspferde wurden im „Ballhof" und den „drei Linden" zu guten Preisen abgegeben. Nach hier wurden 16 Stück sehr elegante Lithauer und 5 Stück aus den besten Gestüten Preußen's gebracht und zum Verkauf im „Ballhof" und „Polnische.. Bischof" aufgestellt.

Breslau, 18. April. [Wolle.] Die Umsätze der letzten acht Tage erreichten ebenfalls kaum die Höhe von 600 Centner, und bestanden dieselben aus russischen, polnischen, volhynischen und ungarischen Einschuren, polnischen und posenschen Lamm- und Sterblings-, sowie schlesischen Gerberwollen. Käufer waren: Oesterreichische und hiesige Händler, Fabrikanten aus Spremberg, sowie zollvereinsländische Spinner. Die Preise waren wiederum sehr gedrückt, und bewegen sich eher in weichender, als steigender Richtung. — Die Läger bieten noch sehr schöne Auswahl, und bei dem bereitwilligen Entgegenkommen der Eigner dürften wir in nächster Zeit auf größere Transactionen zu rechnen haben.

Breslau, 17. April. (Producten-Wochenbericht.) Wir konnten uns in dieser Woche des anhaltend schönsten Frühjahrwetters erfreuen, die Temperatur der Luft hat sich wesentlich gesteigert, so daß selbst ein schwaches Gewitter dieselbe wenig zu beeinflußen vermochte.

Der Wasserstand der Oder, obwohl langsam im Fallen, zeigte sich für den Schifffahrtsverkehr nicht ungünstig, demungeachtet war derselbe in dieser Woche beschränkter und zwar anscheinend in Folge der im Getreidehandel vorherrschenden Trägheit, die sich des Geschäftsverkehrs dieser Woche, entgegen dem der Vorwoche bemächtigte.

Weizen mußte demzufolge zuletzt billiger erlassen werden, da die zeitherigen Preise nicht bewilligt wurden, und demungeachtet blieb der Umsatz sehr schleppend.

Roggen konnte am Landmarkt gleichfalls nur bei rückgängigen Preisen Nehmer finden, obwohl die Zufuhren kaum mehr als mittelmäßigen Umfang zeigten.

Im Terminhandel kam dementsprechend gleichfalls eine mattere Stimmung zur Geltung, bei der Preise, insbesondere der nahen Sichten bis 1 Thlr. nachgaben, der Umsatz zeigte sich wenig belebt.

Gerste fand in dieser Woche ebenfalls nur verminderte Beachtung und waren deren Preise nachgebend.

Hafer zeither vorzugsweise beachtet, vermochte sich selbst nicht wie bisher im Preise fest zu behaupten und waren Inhaber ernstlichen Käufern gegenüber williger.

Hülsenfrüchte wurden nur in einzelnen Sorten, wie Wicken und Lupinen gut beachtet.

Weißer Kleesamen wurde auch in dieser Woche nur wenig gefragt und zeigten sich Preise schwach behauptet.

Rother Kleesamen blieb hingegen gut beachtet und bewahrte bei nicht steigenden Angeboten vollkommen seinen Preisstand.

Spiritus wurde in frischer Waare noch immer beachtenswerth zugeführt, wodurch die hiesigen Läger ungeachtet der zeitherigen Wasser-Verladungen noch immer belangreich bleiben, demungeachtet hat sich die Stimmung in dieser Woche eher befestigt und haben Preise gegen Schluß der Vorwoche eine kleine Besserung erfahren.

Oelsaaten wurden kaum bemerkenswerth zugeführt und sind deren Preise daher nur nominell zu notiren.

Rüböl bot diese Woche bei mäßigen Umsätzen nur geringe Variirungen der Preise dar und schließen solche auch heute unverändert gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Breslau, 19. April. (Producten-Markt.) Wetter kalt. Wind Nord-West. Thermometer 8° Wärme, Barometer 27″ $6\frac{1}{2}$‴. Bei zulänglichen Angeboten haben sich Preise am heutigen Markte im Allgemeinen gut behauptet.

Weizen blieb schwach beachtet wir notiren pr. 85 ℔. weißer 67—75—79 Sgr., gelber, harte Waare 67—74 Sgr., milde 74—76 Sgr. feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen preishaltend, wir notiren pr. 84 ℔. 57—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste wir notiren bei matter Stimmung per 74 ℔. 51—57 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer schwach behauptet, pr. 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte, vereinzelt mehr beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr. 90 Pfund. — Wicken offerirt, pr. 90 ℔. 59—61 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68 — 75 Sgr., — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 ℔. 55 — 57 Sgr. — Buchweizen ruhiger pr. 70 ℔. 53 — 56 Sgr., Kukuruz (Mais) 57—59 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse, nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, der beschränkt blieb; wir notiren $11\frac{1}{2}$ bis $13\frac{1}{2}$—14 Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weißer ohne Aenderung, 13—16—18—$19\frac{1}{2}$ Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rt. pr. Ctr. — Thymothe e ohne Beachtung, $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ Thaler.

Oelsaaten gänzlich ohne Zufuhr, Preise daher auch nur nom. anzunehmen sind, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., Winter-Rübsen 200 — 207 Sgr. pr. 150 ℔. Br. feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren $5\frac{5}{6}$—$6\frac{1}{2}$—$6\frac{3}{4}$ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 65—68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 84—88 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 19. April. [Fondsbörse.] Die bereits im gestrigen Privatverkehr eingetretene Flaue machte heute, unterstützt von herabgesetzten Wiener Notirungen, weitere Fortschritte, und wurden namentlich Oesterreich. Credit-Actien erheblich niedriger offerirt. Das Geschäft war übrigens zu den gewichenen Coursen ziemlich belangreich.

Officiell gekündigt: 25,000 Quart Spiritus und 500 Ctr. Hafer.

Breslau, 19. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe gefragt, ordin. 8—9, mittel 10—11, fein $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$, hochfein $13\frac{1}{4}$—$14\frac{1}{4}$. Kleesaat weiße still, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—$17\frac{1}{2}$, hochfein $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 ℔.) fest, pr. April u. April-Mai $47\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., Mai-Juni $47\frac{1}{2}$ bez., Juni-Juli $47\frac{1}{2}$ Br. u. Gd., Juli-August $46\frac{1}{4}$ Gd., Sept.-Oct. 46 Br.

Weizen pr. April 59 Br.

Gerste pr. April 49 Br.

Hafer pr. April, April-Mai u. Mai-Juni $49\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez., Juni-Juli 50 Gd.

Rüböl fest, loco $9\frac{2}{3}$ Br., pr. April u. April-Mai $9\frac{7}{12}$ bez., Mai-Juni $9\frac{5}{8}$ bez., Juni-Juli $9\frac{3}{4}$ Br., September-Octbr. $9\frac{5}{6}$—$\frac{7}{8}$ bez. u. Br.

Spiritus fest, loco 15 Br., $14\frac{5}{6}$ Gd., pr. April u. April-Mai $15\frac{1}{12}$ Gd., etwas $15\frac{1}{24}$ bez., Mai-Juni $15\frac{1}{6}$ Br., Juni-Juli $15\frac{1}{2}$ Br., Juli-August $15\frac{2}{3}$ Gd., August-Sept. $15\frac{5}{6}$ Gd., Sept.-October 16 Gd.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Wasserstand.

Breslau, 19. April. Oberpegel: 16 F. 3 Z.
Unterpegel: 2 F. 7 Z.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 19. April 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer . .	75—78	73	65—70 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	74—75	73	67—71 Sgr.	
Roggen	60—61	59	58 „	
Gerste	53—57	52	48—51 „	
Hafer	38—39	37	34—36 „	
Erbsen	67—70	63	57—60 „	

Verloosungen und Kündigungen.

— **Preußische Lotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 139ster königlich preußischer Klassen-Lotterie fielen

4 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 7224 10778 46373 73876.

1 Gewinn zu 2000 Thlr. auf Nr. 29957.

55 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 616 2959 4671 5205 7504 10222 12605 17862 20643 23334 24009 24086 24404 26398 28841 32476 33305 33947 35083 35379 35857 36366 38209 38787 39201 40465 41121 42881 42932 44780 47787 49054 49483 56772 57009 57453 58507 58553 60001 60117 60734 61220 63564 67773 68676 70677 71982 72627 72770 73072 73708 78714 87047 87736 92312.

54 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2966 3673 4640 6029 6900 11635 11667 13017 14015 16457 17778 19067 19399 20907 26441 31258 33122 37495 39918 40421 41418 45674 46683 49861 50024 50546 50586 52424 53344 56846 57011 57676 58991 59211 60161 62216 65801 66601 67534 68706 69338 70894 72561 72633 73666 75274 78667 80781 82863 82898 87117 87797 90434 94879.

87 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 335 457 1068 2288 3660 4505 4531 6825 6872 7794 8990 9237 9741 10014 11825 12395 12664 12743 13319 13769 14976 15207 16380 17129 18517 19704 22146 24028 27279 28426 28868 29907 29959 30845 31395 31649 31941 34592 34612 36903 37646 40160 43628 45161 47957 48063 48263 49244 49549 51053 54105 55328 56071 56897 57979 58211 59738 60142 60313 60321 60349 60485 61052 64095 64204 66309 66701 67506 67512 73118 76439 76614 77387 78228 78806 79640 80426 83648 83953 84549 84631 88820 90620 91186 91316 92065 92388.

Berlin, den 17. April 1869.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. April. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

			Cours v. 17. April.
Weizen pr.	April-Mai . .	60	$60\frac{3}{4}$
	Mai-Juni . .	$60\frac{1}{4}$	$60\frac{3}{4}$
Roggen pr.	April-Mai . .	$51\frac{1}{4}$	$51\frac{1}{2}$
	Mai-Juni . .	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{1}{2}$
	Juni-Juli . .	50	$50\frac{1}{4}$
Rüböl pr.	April-Mai . .	10	$9\frac{5}{6}$
	Sept.-Octbr.	$10\frac{5}{12}$	$10\frac{7}{24}$
Spiritus pr.	April-Mai . .	$15\frac{7}{8}$	$15\frac{7}{8}$
	Mai-Juni . .	$15\frac{7}{8}$	$15\frac{7}{8}$
	Juni-Juli . .	$16\frac{5}{24}$	$16\frac{1}{6}$

Fonds u. Actien.

Freiburger	110	$109\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn	$105\frac{3}{4}$	$105\frac{5}{8}$
Oberschles. Litt. A.	$175\frac{5}{8}$	$175\frac{3}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	$87\frac{1}{4}$	$87\frac{1}{8}$
Oesterr. Credit	$124\frac{1}{4}$	$124\frac{1}{2}$
Italiener	55	$55\frac{3}{4}$
Amerikaner	$88\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{2}$

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 19. April.

		Cours v. 17. April.
Weizen. Behauptet.		
pr. Frühjahr	$65\frac{3}{4}$	$65\frac{1}{2}$
Mai-Juni	$65\frac{3}{4}$	$65\frac{1}{2}$
Roggen. Matter.		
pr. Frühjahr	$51\frac{1}{4}$	$51\frac{1}{2}$
Mai-Juni	$50\frac{1}{2}$	$50\frac{3}{4}$
Juni-Juli	50	$50\frac{1}{2}$
Rüböl. Fest.		
pr. April-Mai . . .	10	$9\frac{11}{12}$
Septbr.-October . .	$10\frac{1}{6}$	$10\frac{1}{6}$
Spiritus. Fest.		
pr. Frühjahr	16	$15\frac{11}{12}$
Mai-Juni	$15\frac{11}{12}$	$15\frac{11}{12}$
Juni-Juli	$16\frac{1}{6}$	$16\frac{1}{6}$

Wien, 18. April, Mittags. [Privatverkehr.] **Matt.** Credit-Actien 289, 40, Staatsbahn —, —, 1860er Loose 101, 70, 1864er Loose 124, 20, Lombarden 233, 60, Napoleonsd'or 9, 92, Franco-Austrian 140, 50

Wien, 19. April. (Vorbörse.) Matt.

		Cours vom 17. April.
1860er Loose	101, 20	101, 70
1864er Loose	123, 30	123, 90
Credit-Actien	287, 50	289, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	—, —	—, —
Lombardische Eisenbahn .	232, 80	233, 60
Napoleonsd'or	9, $94\frac{1}{2}$	9, 90

Wien, 19. April. (Schluß-Course.)

		Cours vom 17. April.
3% Metalliques	Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.	62, 10
National-Anl.		70,
1860er Loose		101, 80
1864er Loose		123, 80
Credit-Actien		290, 20
Nordbahn		231,
Galizier		217, 75
Böhmische Westbahn . .		193,
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .		331, 50
Lombard. Eisenbahn . . .		233, 70
London		124, 10
Paris		49, 30
Hamburg		91, 50
Cassenscheine		182, 50
Napoleonsd'or		9, $93\frac{1}{2}$

Bremen, 17. April. Petroleum, Standard white, geschäftslos.

Frankfurt a. M., 17. April, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $87\frac{7}{16}$, Credit-Actien $293\frac{3}{4}$, Staatsbahn $316\frac{1}{4}$, steuerfr. Anleihe —, Lombarden 223, 1860er Loose 83, Silberrente $57\frac{3}{8}$, Papierrente —. Geschäftslos.

Paris, 17. April, Nachmittags 3 Uhr. Matt. Consols von Mittags 1 Uhr waren $93\frac{1}{4}$ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 16.
3% Rte. . 71, 20-71, $37\frac{1}{2}$—	71, 25	71, $22\frac{1}{2}$.
Ital. 5% Rente . . .	56, 30	56, $37\frac{1}{2}$.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	673, 75	673, 75.
Credit-Mobilier-Actien . .	251, 25	252, 50.
Lomb. Eisen.-Actien . .	480, 00	482, 50.
do. Prioritäten . . .	228, 75	229, 00.
Tabaksobligationen . . .	426, 25	—, —.
Tabaks-Actien	622, 50	622, 50.
Türken	42, 02	41, 95.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . .	$92\frac{1}{4}$	$92\frac{1}{4}$. excl.

London, 17. April, Nachmittags 4 Uhr.

		Cours v. 16.
Consols	$93\frac{3}{16}$	$93\frac{3}{16}$.
1proc. Spanier	$30\frac{5}{16}$	$30\frac{3}{8}$
Ital. 5proc. Rente	$55\frac{3}{4}$	$55\frac{5}{8}$
Lombarden	$19\frac{1}{8}$	19
Mexicaner	$14\frac{3}{4}$	$14\frac{3}{4}$
5proc. Russen de 1822	$86\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1862	$86\frac{3}{4}$	$86\frac{1}{2}$
Silber	$60\frac{9}{16}$	$60\frac{9}{16}$
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$41\frac{3}{4}$	$41\frac{5}{8}$
8procent. rum. Anleihe	$88\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{2}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$81\frac{3}{16}$	$81\frac{3}{8}$

Liverpool, 17. April, Mittags. Baumwolle: 8—10,000 Ballen Umsatz. Ruhig, unverändert. — Middling Orleans $12\frac{3}{8}$, middling Amerikanische $12\frac{1}{8}$, fair Dhollerah $10\frac{3}{8}$, middling fair Dhollerah $10\frac{1}{8}$, good middling Dhollerah $9\frac{7}{8}$, fair Bengal $8\frac{3}{8}$, New fair Oomra —, Pernam $12\frac{5}{8}$, Smyrna $10\frac{3}{4}$, Egyptische 13, New Oomra, Schiff genannt 10.

Liverpool, 17. April, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Matte Haltung. Preise eher williger.

Newyork, 16. April, Abends. (Pr. atlant. Kabel.) Baumwollenbericht von Neill brothers. Wochenzufuhr in den Golfhäfen 17,000 Bll., in den atlant. Häfen 12,000 Bll. Gesammt-Ausfuhr nach England 35,000, nach Frankreich 6000, nach dem übrigen Continent 5000 Bll. Vorrath in sämmtlichen Häfen der Union 340,000 Bll. Preis für middling in New-Orleans $12\frac{1}{2}$. Unverändert.

Newyork, 17. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 16.
Wechsel auf London in Gold .	$107\frac{7}{8}$.	$107\frac{7}{8}$.
Gold-Agio	$33\frac{1}{2}$.	$33\frac{1}{4}$.
1882er Bonds	$120\frac{7}{8}$.	$120\frac{7}{8}$
1885er Bonds	118.	118.
1904er Bonds	106.	106.
Illinois	142.	$140\frac{1}{2}$.
Eriebahn	$33\frac{3}{4}$.	$33\frac{3}{4}$.
Baumwolle	$28\frac{3}{4}$.	$28\frac{3}{4}$.
Mehl	6,25.	6,25.
Petroleum (Philadelphia) . . .	$32\frac{1}{2}$.	$32\frac{1}{8}$.
do. (Newyork) . . .	$32\frac{1}{4}$.	$32\frac{1}{4}$.
Havanna-Zucker	—.	$12\frac{7}{8}$
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Havanna, 17. April. Zucker Nr. 12 $9\frac{1}{4}$. Wechsel auf London $11\frac{1}{2}$% Prämie.

Breslauer Börse vom 19. April 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
do. do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Staats-Schuldsch. ..	$3\frac{1}{2}$	$82\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	$124\frac{3}{4}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{7}{8}$ B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{1}{4}$ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{7}{8}$ bz
Posener do.	4	$86\frac{3}{4}$ B.
Schl. Pr.-Hilfsk. Obl.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B
do. do	$4\frac{1}{2}$	88 B.
do. do. G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$ bz.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	$74\frac{1}{8}$ B.
do. do.	4	83 B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	88 B.
Neisse-Brieger do. .		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$109\frac{1}{2}$ bz. u. G.
dto. neue		$100\frac{1}{4}$ bz.
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$175\frac{1}{2}$ B.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$87\frac{1}{4}$ bz.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95—$94\frac{7}{8}$ bz. u. G.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$105\frac{3}{4}$ bz. u. G.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien . .	5	63—62—$\frac{3}{4}$ bz. u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$88\frac{1}{8}$ bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	$54\frac{7}{8}$—55 bz u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	—
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$57\frac{1}{2}$ B.
Oest. Nat.-Anleihe	5	$57\frac{1}{4}$ B.
Oesterr. Loose 1860	5	$82\frac{1}{8}$ G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	$95\frac{3}{4}$ G.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$80\frac{1}{2}$—$\frac{2}{3}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$82\frac{1}{8}$—82 bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$49\frac{1}{2}$ G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	118 B.
Oesterr. Credit- . .	5	124 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$141\frac{3}{4}$ bz.
do. . .	2 M.	$141\frac{1}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{8}$ G.
do. . . .	2 M.	$150\frac{1}{8}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.$23\frac{1}{2}$ bz. u. G.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{12}$ B.
Wien ö. W. . .	k. S.	82 B.
do. . .	2 M.	$81\frac{1}{4}$ bz. u. G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.